

## Nächster Akt des Dramas

### Gemeinderatssitzung Schmelz am 17.05.2018

1. Gemäß veröffentlichter Tagesordnung sollten kritische Aspekte der bestehenden und geplanten Windkraftanlagen in Schmelz behandelt werden:  
*TOP 13 Antrag auf Information des Bürgermeisters zum aktuellen Stand der Nutzung der WKA in Schmelz sowie Beschlussfassung einer Resolution zur Ablehnung des Baus von WKA im Gemeindegebiet*  
*TOP 14 Antrag auf Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung der Pachtverträge über gemeindliche Flächen für den WP Hüttersdorf*
2. Bürgermeister Emanuel legte zu Beginn der Sitzung fest, dass die Bürgerfragestunde vor Eintritt in die Tagesordnung nur für Themen geöffnet ist, die nicht auf der Tagesordnung stehen. Damit waren Fragen der Bürger zu den Windkraftprojekten nicht zugelassen. Darf er das?
3. Nach der Fragestunde ließen die „Bürgermeisterparteien“ die beiden Tagesordnungspunkte bezüglich der Schmelzer Windkraftprojekte von der Tagesordnung mit ihrer Mehrheit absetzen.

Fazit: So macht man kritische Bürger mundtot! Fragen der Bürger zum Windkraftausbau in Schmelz werden nicht zugelassen. Schlimmer noch: Die vom Bürgermeister inspirierte Mehrheitsfraktion im Gemeinderat verhindert kritische Beiträge der Opposition! Trotz ordnungsgemäßem Antrag einer Gemeinderatsfraktion blockiert sie per eigenem Mehrheitsbeschluss eine Diskussion bezüglich bestehender und geplanter Windkraftanlagen. Das ist genau die „BASTA Politik“, von der sich die SPD bis heute nicht erholt hat!  
Und das nennt sich in Schmelz „gelebte Demokratie“.